

Berlin, Donnerstag,

den 31. März 1892.

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Abonnements-Preis: vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn; für ganz Deutschland und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika etc. Kreuzband-SENDUNG 20 Mk. per Vierteljahr.

Abonnements werden angenommen: für Frankreich bei Aug. Ammel in Strassburg i. E., für England bei Aug. Siegle in London, 80 Lime Street E. C., Cowie & Co. in London, 19 Gresham Street E. C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Abonnements werden angenommen

bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als Gratis-Beilagen erscheinen:

- Verdingungs-Anzeiger.
- Hôtels- und Bäder-Anzeiger.
- Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie.
- Allgemeine Verloosungs-Tabellen mit Restanten-Listen
- und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr:

die viergespaltene Zeile 40 Pf., Reclamethal 80 Pf., die ganze Seite 200 Mk.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstrasse No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Im nächsten Quartal erscheint die „Berliner Börsen-Zeitung“ in gewohnter Weise, d. h. in sechs Abend- und sechs Morgen-Nummern wöchentlich. Unsere Zeitung wird auch in der Folge — wie bisher — bemüht bleiben, ihren anerkannten Ruf als angesehenstes und ältestes kommerzielles Fachblatt Deutschlands zu bewahren — sie wird weiter in der Abendnummer über alle Erscheinungen auf dem Deutschen Geldmarkt, in Handel und Industrie schnell, richtig und gewissenhaft berichten — in der Morgennummer die einheimische und ausländische Politik verfolgen und beleuchten, wobei sie sich hinsichtlich der inneren Verhältnisse an die Principien der nationalliberalen Partei anlehnen wird.

Die reichhaltige Fülle des Materials, welches die Zeitung den Lesern bietet, die Promptheit ihrer Nachrichten, die mannichfachen speciellen Beilagen (Verdingungs-Anzeiger, Courszettel-Commentar, monatlicher Coupons-Kalender, Hôtels- und Bäder-Anzeiger etc.), sowie die Verloosungslisten, von denen wir besonders die vollständige Ziehungsliste der Preussischen Klassen-Lotterie hervorheben, sind bekannt.

Die Expedition der „Berliner Börsen-Zeitung“.

Inhalts-Verzeichniss.

Hauptblatt.

Abgeordnetenhaus.
Hofnachrichten.
Bundesrath.
Novelle zum Berggesetz.
Stuttgart, Bismarck-Geburtstagsfeier.
Ministerium des Innern, Lodemann.
Belgischer Minister des Aeussern.
Hr. v. Kleist-Retzow.
Reichsbank-Präsident Dr. Koch.

Finanzielle Verhältnisse des Rumänischen Staates.
Portugiesische Staatsanleihe, Portugiesische Eisenbahn-Obligationen.
Portugiesische Staatsschuld.
Portugiesische Zolleingänge.
Buenos Aires Stadt-Anleihe — Provinz-Anleihe.
Ostpreussische Südbahn.

Marienburg-Mlawkabahn.
Süd-Norddeutsche Verbindungsbahn.
Preussische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft.
Russische Bank für auswärtigen Handel.
Petersburger Discontobank.
Arbeiterversicherung.
Steinkohlenbauverein Reichszeche.
Gelsenkirchener Bergwerks-Actiengesellschaft.
Bergwerks-Gesellschaft Consolidation.
Berliner Holz-Comtoir.
Allgemeine Häuserbau-Actien-Gesellschaft.
Revue der Spiritus-Preise.
Lage der Textilindustrie.
Bankfirma Julius Samelson.
Langenbach.

I. Beilage.

Courszettel. — Productenbörse.

II. Beilage.

Deutscher Reichstag.
Abgeordnetenhaus.
Anarchist Ravachol in Paris.
London, Londoner Börse.
Anglo-Oesterreichische Bank.
Preussische National-Versicherungsgesellschaft in Stettin.
Hamburg-Magdeburger Feuerversicherungsgesellschaft.
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Der Anker in Wien.
Versicherungswesen, Beirath.
Novelle zum Berggesetz.
Schienen- und andere Oberbaumaterialien.
Stollberger Zinkmütten-Gesellschaft.
De Beers Consolidated Mines.
Verein Deutscher Schiffswärter.
F. Butzke & Co. Actien-Gesellschaft für Metall-Industrie.

Betriebsbeschränkungen, Kammgarnspinnerei.
Spinnerei Vorwärts in Gadderbaum bei Bielefeld.
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt Actien-Gesellschaft.
Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft.
Deutsche Thonröhren- und Chamotte-Fabrik.
Internationale Ausstellung in Berlin.
Kassenbote Louis Thiel.

III. Beilage.

Cement-Geschäft.
Fortbildungsschule des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller.
Zeit, binnen welcher die Jahresbilanz begonnen und beendet sein muss.
Meissen, Vereinigte Fabriken Engländerischer Sicherheitszündker.

Telegraphische Depeschen.

Neu-Strelitz, 31. März. (C. T. C.) Bei der Reichstags-Stichwahl in Mecklenburg-Strelitz erhielt der Mecklenburg-Strelitz'schen Landeszeitung zufolge der Candidat der freisinnigen Partei Wilbrandt-Pisede 8992 Stimmen, derjenige der Conservativen Graf Schwerin 7587 Stimmen. Ersterer ist gewählt.

Danzig, 31. März. (D. B. Hd.) Die See- und Stromschiffahrt wurde heute officiell eröffnet.

Darmstadt, 31. März. (C. T. C.) Das Befinden des Prinzen Alfred von Edinburgh hat sich gebessert. Seit gestern ist der Prinz fieberfrei.

Freiburg i. Breisgau, 31. März. (C. T. C.) Bei einer Feuersbrunst in der Clarastrasse, die durch Petroleumzündung entstanden war, ist, wie die „Breisgau-Zeitung“ meldet, eine Familie von 8 Personen verbrannt. Ein Kind, welches aus dem Fenster geworfen wurde, ist schwer verwundet.

Wien, 30. März. (C. T. C.) In der heutigen Sitzung des Gemeinderaths kam es in Folge heftiger Angriffe Luegers gegen die Juden abemals zu einer erregten Auseinandersetzung zwischen Lueger und Friedjung, wobei sich beide mit Thätlichkeiten bedrohten.

Wien, 30. März. (C. T. C.) Der Finanzminister bewilligte für die in den nächsten 18 Jahren vorzunehmenden Umbauten in Wien Steuerfreiheit.

Wien, 31. März. (C. T. C.) Die Generalversammlung der Actionaire der „Unionbank“ nahm sämtliche Anträge des Verwaltungsraths an, darunter Vertheilung einer Dividende von 7 % gleich 14 fl. pro Actie, von dem erzielten Reingewinn von 1 049 101 fl. werden 134 158 fl. auf neue Rechnung übertragen.

Wien, 31. März. (D. B. Hd.) Gutem Vernehmen nach werden die Oesterreichischen Staatsbahnen in erster Linie den Kohlenarrat erhöhen.

Brüssel, 31. März. (D. B. Hd.) Die Polizei erhielt Instruction zur Festnahme aller aus Frankreich ausgewiesenen Anarchisten, sobald sie die Belgische Grenze passirten.

Brüssel, 31. März. (C. T. C.) Der Kanonikus de Crolière, Präsident des Seminars zu Tournai, ist zum Bischof von Namur ernannt worden.

Paris, 30. März. Abends. (C. T. C.) Bei der

in der Wohnung Ravachols in St. Mandé vorgenommenen Haussuchung wurden Schwefelsäure, Salpetersäure und Retorten gefunden. Alles deutet darauf hin, dass Ravachol der Anstifter der Explosion in der Rue Clichy sei. Neue Verhaftungen von Anarchisten stehen bevor.

Paris, 31. März. (Hirsch T. B.) In einer zweiten, geheim gehaltenen Wohnung, welche Ravachol in Montreuil inne hatte, wurde während der ganzen Nacht Haussuchung gehalten. Es wurden dabei die Beweise dafür gefunden, dass die Anarchisten bereits im vergangenen October eine grosse Action für Ende des Winters angekündigt und Geldmittel für diesen Zweck zusammengebracht haben. — Ein verhafteter Anarchist erklärte dem Untersuchungsrichter, dass Ravachol, die Gebrüder Mathieu und eine Frau, welche noch gesucht wird, in Ravachols Wohnung die Bombe für das Attentat in St. Germain zubereitet haben, und dass Ravachol seine Absicht erklärt habe, das Wohnhaus Bulots in die Luft zu sprengen. — Das in Saissy gestohlene Dynamit ist noch nicht aufgefunden worden; neue Verhaftungen stehen noch bevor. — Luise Michel protestirt lebhaft gegen die Dynamit-Attentate, weil dieselben feig und sinnlos wären und Unschuldige treffen können. Die Anarchisten-Blätter „Revolte“ und „Der freie Mensch“ protestiren ebenfalls. — In Saives wurde ein Bahnwärter verhaftet, bei welchem 24 Dynamit-Patronen vorgefunden wurden.

Paris, 31. März. (C. T. C.) Wie es heisst, ist in der Seine bei Asnières und in der Nähe der Javel-Brücke eine grössere Menge Dynamit gefunden worden.

London, 31. März. (C. T. C.) „Daily Chronicle“ meldet aus Calcutta von gestern, eine schreckliche Feuersbrunst habe fast drei Viertel der Stadt Mandalay in Asche gelegt. Auch das Telegraphenbureau und die alten Paläste seien niedergebrannt. Viele Personen seien in den Flammen umgekommen. — Die „Times“ melden aus Rangoon, nach einem amtlichen Telegramme wäre die Hälfte der Stadt Mandalay vollständig zerstört.

Rom, 30. März. (C. T. C.) Die Eisenbahnenlinien Turin-Savona, Turin-Coni, Ceva-Savona und Coni-Labastia sind in Folge starker Regengüsse unterbrochen. Die Gebiete südlich von

Asti sind durch den Austritt der Flüsse Tanaro und Borbora, welche einen grossen See bilden, überschwemmt. Mehrere Häuser drohen einzustürzen, mehr als 150 Häuser bei Asti stehen unter Wasser. Der Verlust von Menschenleben ist nicht zu beklagen.

Rom, 31. März. (C. T. C.) In hiesigen Finanzkreisen werden alle an den auswärtigen Börsen verbreiteten Gerüchte über schwebende Verhandlungen wegen eines Vorschussgeschäftes der Italien. Regierung als erfunden angesehen.

Rom, 31. März. (C. T. C.) Die „Agenzia Stefani“ ist von der Regierung erneut ermächtigt, die auswärts verbreiteten Gerüchte, die die Italienische Regierung wolle die Affidavits wieder herstellen, zu dementiren. Die fraglichen, von dem Schatzminister Luzatti bereits im Senate widerlegten Gerüchte entbehren jeglicher Begründung.

Petersburg, 31. März. (Hirsch T. B.) Wie die Zeitungen melden, ist nun auch in den Gouvernements Rostow und Nawo-Tscherkask der Hungertyphus ausgebrochen. Der nach Nawo-Tscherkask entsandte bekannte Epidemiologe Dr. Jelissjew ist am Fleckentypus erkrankt. Die Regierung ordnete die sofortige Entsendung zahlreicher Aerzte Moskau nach beiden Gouvernements an. Auch Mediciner, welche sich im letzten Jahrgange der chirurgischen Akademie in Petersburg befinden, müssen ebenfalls nach den verseuchten Gegenden abgehen. In Tambow fordert der Typhus täglich zahlreiche Opfer. — Nach einer Zuschrift des Justizministers Manassein ist sämtlichen Gerichtspräsidenten im Weichsel-Gouvernement streng anbefohlen worden, in Zukunft keine Polen zu irgend welcher Anstellung bei Gericht zuzulassen. — Zur Verstärkung der Garnison in Merv sind zwei Regimenter Infanterie nach dort abgegangen.

Petersburg, 31. März. (C. T. C.) Das Befinden des Ministers des Auswärtigen v. Giers hat sich weiter gebessert. Die Kopfrose hat an Ausdehnung nicht zugenommen, das Ohrgeschwür verursacht weniger Schmerzen, auch macht sich eine Wiederzunahme der Kräfte bemerkbar.

Der diesseitige Botschafter in Berlin, Graf Schuwalow, hat gestern die Rückreise auf seinen Posten angetreten.